

Drip and Drop

Eine Liebe zwischen Militär und Schicksal

Von Coronet

Kapitel 4: Gemeinsam

Riza stand Lust gegenüber. Jede Munition war verschossen. Sie fühlte wie die Hilflosigkeit drohte sie zu überwinden.

„Ihr Menschen seid echt armselige Kreaturen. So schwach...“, bedauernd schüttelte Lust den Kopf.

„Eine Schande, euch wertvolle Menschenopfer töten zu müssen.“

Riza wurde wieder wütend, doch sie brachte nicht genügend Kraft auf Lust erneut die Stirn zu bieten. Sie kauerte sich auf den Boden und ließ ihren Tränen freien Lauf. Die Androhungen von Lust – sie erreichten sie nicht einmal mehr. Sie konnte nur noch an eines denken:

Dass sie Roy im Stich gelassen hatte.

Die Schuldgefühle mit denen sie sich selber belud drückten sie nieder. Vor ihren Augen verschwammen die Patronenhülsen, die den Boden sprenkelten. Und überall klebte Blut. Wenn das Roy's wäre... die Tränen stiegen ihr in die Augen.

Riza sah gerade noch wie Al von Lust durchbohrt wurde, als sie Roy's Stimme vernahm.

„Ich.... Muss im Himmel sein“, dachte Riza voller Verwunderung. Sie hätte nie gedacht, dass sterben so einfach sei. Roy trat vor sie, sodass eine große Wunde an seiner Seite sichtbar wurde.

„Ist der Himmel so grausam?“, begann Riza zu zweifeln. Wie im Traum sah sie, wie Roy Lust verbrannte, bis nur noch ein Stein der Weisen übrig war. Gleich einem gebrochenen Herzen zersprang er in tausende Stücke. Als das leise „Pling“ durch die Räume hallte stürzte Riza zu Roy der im Inbegriff war zu fallen. „Riza...“, flüsterte er. Er legte eine Hand an ihre Wange. „Du darfst.... nie wieder die ... Beherrschung... verlieren... falls einer von uns sterben... sollte. Ich will nie sehen wie diejenigen die mir so viel bedeuten vor mir sterben. Du darfst erst nach mir sterben!“, schloss er. „Nein, Roy. Das lasse ich nicht zu!“ Roy umarmte Riza. Schluchzend schlang Riza ihre Arme um ihn. „Wenn wir sterben, dann zusammen!“ Riza blickte Roy an und küsste ihn.